

## 15. Wahlperiode

Plenar- und Ausschussdienst

## Inhaltsprotokoll

### Ausschuss für Europa- und Bundesangelegenheiten und Medienpolitik

47. Sitzung  
19. Januar 2005

Beginn: 9.07 Uhr  
Ende: 11.20 Uhr  
Vorsitz: Frau Abg. Michels (PDS)

#### Vor Eintritt in die Tagesordnung

**Frau Vors. Michels** verweist auf den Antrag der Fraktion der FDP, eine Besprechung über den Sachstand des Verfahrens bei der Aufhebung des Berlin-Vorbehaltes nach § 19 Reichsvermögensgesetz sowie daraus ableitbaren Konsequenzen für das Land Berlin durchzuführen.

**Abg. Zimmermann** (SPD) sieht keinen dringenden Beratungsbedarf im Moment, weil der Senat entsprechend tätig sei.

**Abg. Dr. Lindner** (FDP) merkt an, dass angesichts der umfangreichen Tagesordnung der heutigen Sitzung dieser Punkt noch einmal ordentlich angemeldet und dann ausführlich beraten werde.

Weiteres siehe Beschlussprotokoll.

#### Punkt 1 der Tagesordnung (alt 3)

Besprechung gemäß § 21 Abs. 3 GO Abghs  
Ergebnisse der Föderalismuskommission  
(auf Antrag der Fraktion der SPD und der Fraktion der PDS)

Siehe Wortprotokoll.

#### Punkt 2 der Tagesordnung (alt 4)

Besprechung gemäß § 21 Abs. 3 GO Abghs  
Städtepartnerschaft Berlin-Windhuk: weiß der Regierende Bürgermeister  
um ihre Existenz?  
(auf Antrag der Fraktion der Grünen)

**Frau Abg. Paus** (Grüne) führt aus, einerseits verärgert zu sein, andererseits alles für eine Förderung der Städtepartnerschaft tun zu wollen. Diese gebe es seit 2000. Leider sei der Vertrag nicht öffentlich zugänglich. Berlin habe sich seinerzeit dafür ausgesprochen, auch auf dem afrikanischen Kontinent eine Städtepart-

nerschaft zu suchen. Windhuk habe daran Erwartungen geknüpft. Bislang sei jedoch von offizieller Seite aus nichts geschehen. Auch im Jahr 2004, dem hundertjährigen Jahrestag des Völkermords, habe sich nichts getan. In diesem Zusammenhang habe es eine Initiative gegeben, die einen Gedenkstein auf dem Garnisonsfriedhof Neukölln aufgestellt habe. Diese Initiative habe sich auch an den Senat gewandt. 2005 jähre sich nach 120 Jahren die Afrika-Konferenz. Auch hier habe eine Initiative eine entsprechende Gedenktafel in der Wilhelmstraße aufgestellt. Am 26. Februar solle es einen Festakt dazu geben. Sie verweise auf einen mit einem Berichtswunsch bis zum 31.12.2004 versehenen Antrag über Aktivitäten bei Städtepartnerschaften. Sie habe ihren Urlaub in Namibia verbracht, sei auch in Windhuk gewesen. Der Bürgermeister habe ihr gegenüber nachdrücklich versichert, sehr an einer Städtepartnerschaft interessiert zu sein, die diesen Namen auch verdiene. Sollte nichts weiter geschehen, würde sich Windhuk auf die mit Bremen bestehende Städtepartnerschaft konzentrieren und eine Aufkündigung der Partnerschaft mit Berlin anstreben.

**RBm Wowerit** legt dar, die Partnerschaft mit Windhuk sei ihm bekannt. Das Parlament habe zur Zeit der Gründung dieser Partnerschaft im Jahr 2004 nichts davon erfahren. Er habe diese lediglich den Medien entnommen. Berlin habe traditionell viele Partnerschaften, die generell mit Leben erfüllt werden müssten. Es sei nicht leicht, öffentlich über die auch gefühlte Zusammenarbeit zwischen Partnerstädten zu berichten; diese sei manchmal auch subjektiv. Partnerschaften seien durch die Treffen der Bürgermeister sehr aktiv. Auf der Verwaltungsebene, auf Ebene von Sportvereinen und neben anderen auch auf der Wissenschaftsebene gebe es viele Kooperationen und Kontakte. Manche Partnerschaften bestünden jedoch lediglich auf dem Papier. Er verweise auf den Bericht, den der Staatssekretär zuleiten werde. Insgesamt sei er über die bereits stattgefundenen Aktivitäten sehr überrascht gewesen. Für Partnerschaften gebe es jedoch nur beschränkte Kapazitäten, insofern müssten auch immer wieder Ansinnen abgelehnt werden. Für konkrete Projekte würden aber jederzeit Hilfestellungen gewährt. Ihn verwundere, dass eine Vertreterin der Fraktion der Grünen offenbar wenig differenziert in ein solches Land fahre und sich nicht mit der politischen Situation auseinandersetze.

**Frau Vors. Michels** merkt im Namen des Ausschusses an, fraktionsübergreifend Aktivitäten jederzeit zu befürworten. Der Senat habe bereits ausführlich am 5. Januar 2005 auf eine Anfrage des Abgeordneten Schruoffeneger zu dieser Thematik geantwortet.

**Frau Abg. Paus** (Grüne) beantragt, die Besprechung für nicht erledigt zu erklären. Es gebe noch erheblichen Gesprächsbedarf.

**Abg. Hahn** (FDP) regt an, bei einer Vertagung nicht isoliert über Windhuk zu sprechen, sondern Städtepartnerschaften generell zu behandeln.

**Abg. Zimmermann** (SPD) verdeutlicht, dass der heutige Besprechungspunkt der Städtepartnerschaft mit Windhuk abgearbeitet worden sei. Bei weiterem Bedarf, müsse erneut Beratung beantragt werden.

Der **Ausschuss** beschließt, die Besprechung für die heutige Sitzung abzuschließen.

**Frau Abg. Paus** (Grüne) erwidert, die in der Antwort auf die Frage des Abgeordneten Schruoffeneger dargestellten Aktivitäten seien nicht im Auftrag der Senatskanzlei durchgeführt worden. Es gebe viele Initiativen in der Stadt, die auch schon vorher bestanden hätten. Diese könnten für Aktivitäten einer Städtepartnerschaft herangezogen werden. Leider habe die Unterzeichnung der Partnerschaft in keiner Weise zu einer qualitativen Steigerung geführt. Auch würde sie über die politische Situation in einer weiteren Beratung sprechen wollen. Sie erwarte eine Reaktion des Regierenden Bürgermeisters zum Thema Gedenktafel auf dem Garnisonsfriedhof in Neukölln sowie zur Gedenkveranstaltung.

**Abg. Zimmermann** (SPD) stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Schluss der Debatte, da über den Abschluss der Debatte bereits beschlossen worden sei. Politische Fragen auch zu Überlegungen der Beziehungen der Bundesrepublik Deutschland zu Namibia würden nach einer Prüfung der Zuständigkeit in einer neuen Besprechung behandelt werden können.

### **Punkt 3 der Tagesordnung**

Besprechung gemäß § 21 Abs. 3 GO Abghs  
aktuelle Fragen auf Europa- und Bundsrats-/Länderebene  
(auf Antrag aller Fraktionen)

Wird vertagt.

### **Punkt 4 der Tagesordnung**

Aktuelle Viertelstunde

Keine Wortmeldungen.

### **Punkt 5 der Tagesordnung**

Verschiedenes

Siehe Beschlussprotokoll.